

# Kreisverband Uckermark Ost e. V.

## MITGLIEDER-BRIEF



### Editorial

Liebe Mitglieder und Förderer des Deutschen Roten Kreuzes, sehr geehrte Leserinnen und Leser,



**Detlef Viert,  
Vorstand**

heute halten Sie den letzten Mitgliederbrief dieses Jahres in den Händen.

Darin möchten wir Ihnen wieder einige Informationen

über das vielfältige Geschehen in unserem Kreisverband geben. Die Bewohner unseres Seniorenwohn- und Pflegezentrums feierten z. B. ein schönes Oktoberfest und in unserer Kontaktstelle für Demenzkranke und ihre Angehörigen gab es zwei interessante Ereignisse.

Außerdem haben wir unseren langjährigen Mitarbeiter Burkhard Ludwig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und gleichzeitig den neuen Leiter Fahrdienst, Jochen Lange, begrüßt.

Abschließend wünsche ich Ihnen bereits heute ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2019 viel Glück und vor allem Gesundheit – bleiben Sie dem Roten Kreuz gewogen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Detlef Viert

## Pflege auf vielen Schultern



**Vor der Kamera:**  
Katrin Rieger  
berichtet aus ihrem  
Berufsalltag

Für die TV-Dokumentation „Pflege auf vielen Schultern“ besuchte ein Fernsehteam die DRK-Kontaktstelle für Demenzkranke und ihre Angehörigen. In der Sendung erfahren die Zuschauer, wie wichtig gute Beratung und ein Hilfenetzwerk für Demenzkranke und ihre Angehörigen ist.

**D**iagnose Demenz – und nun? Demenzkranke und ihre Angehörigen stehen plötzlich vor einer Fülle von Fragen und auch im Verlauf der Erkrankung kommen immer wieder neue Fragen hinzu.

Für Antworten sorgen die Mitarbeiter unserer Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Am 18. Juli 2018 bietet sich in den Räumen der Beratungsstelle ein ungewöhntes Bild: Mitarbeiter des Fernsehsenders 3Sat füllen mit Fernsehkameras, Tonangeln und Mikrofonen das Büro. In einer 45-minütigen Wissenschaftsdokumentation mit dem Titel „Pflege auf vielen Schultern“ gehen sie der Frage nach, welche vielseitigen Hilfen Demenzerkrankte benötigen.

„Der Schlüssel ist ein großes Netzwerk“, berichtet Katrin Rieger, Leiterin der Beratungsstelle. „Schon seit vielen Jahren sind wir Mitglied im Demenz Netzwerk

Uckermark.“ Der gemeinnützige Verein hat das Ziel, die Betreuung von Menschen mit Demenz möglichst lange zu Hause und mit hoher Lebensqualität zu ermöglichen. Teil des Netzwerks sind unter anderem Haus-, Fach- und Klinikärzte, ambulante und stationäre Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeuten, Demenzberatungsstellen, Träger der Wohlfahrtspflege und ehrenamtlich Tätige aus den Städten Prenzlau, Templin, Angermünde und Schwedt.

Das Fernsehteam begleitete eine Familie aus Schwedt und erlebte, wie gut diese vernetzte Betreuung helfen kann. Angefangen beim ersten Besuch der Kontaktstelle, über den Termin bei der Neurologin, bis hin zur Ergotherapie. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle freuten sich über die Gelegenheit ihre Arbeit vorzustellen: „Der Besuch der Fernsehleute war für alle Beteiligten eine aufregende Erfahrung.“



**Gute Stimmung:**  
Tanz und Polonaise  
zu Festzeltmusik



**Bayerische Tradition:** Geschmückte Birkenzweige als Aufmerksamkeit für die Damen

# Was a Gaudi!

Blau-weiße Deko, Bier und Brezeln: Senioren und Mitarbeiter feierten ein zünftiges Oktoberfest

Mit einem kräftigen „O'zapft is!“ begann die „Nachmittagswiesn“ am 10. Oktober 2018 in unserem DRK-Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“. Das Team der Ergotherapie mit Mandy Paselk und Regine Wiese an der Spitze hatte zum wiederholten Mal ein traditionelles Fest in den Farben Blau und Weiß vorbereitet.

Zur zünftigen Atmosphäre gehört natürlich auch die richtige Kleidung. So kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Dirndl und Lederhosen zum Dienst. Auch bei der Wahl der Speisen wurde drauf geachtet, dass es ein richtig bayerischer Nachmittag wird: Laugengebäck, Kaiserschmarrn und Schmalzstullen kamen gut bei den Bewohnern an. Dazu darf ein kühles Bier natürlich nicht fehlen; auch Radler oder Malzbier fanden schnell ihre Abnehmer.

In einem Programm präsentierten unsere Mitarbeiter typische Bräuche und Traditionen aus Bayern. Praktikant Niklas Wiese, an diesem Tag nur Seppel genannt, brachte einige stattliche Birkenzweige mit und führte vor, was es mit dem „Bäumchen stecken“ auf sich hat. Es hat – wie

ist es anders zu erwarten – mit der Liebe zu tun. Männer dekorieren dazu eine kleine Birke mit bunten Bändern und stellen sie unter das Fenster ihrer Angebeteten. So gestehen sie ihre Liebe. Unser Seppel verschenkte seine dekorative Birke charmant an eine Bewohnerin seiner Wahl.

Zur Freude aller führte er dann gekonnt den Schuhplattler vor. Die Musik vom Trompetenecho passte perfekt und alle Bewohner klatschten sofort mit.

Auch die Bedeutung der Schleifenposition beim Tragen der Schürze blieb nicht unerwähnt. „Die Meisten wissen sicherlich gar nicht, dass die Position der Schleife beim Dirndl nicht zufällig gewählt ist. An welcher Stelle die Schleife der Schürze sitzt, hat in Bayern viel zu sagen“, erklärte Mandy Paselk. Sitzt die Schleife rechts bedeutet es: „Ich bin vergeben.“ Trägt eine Frau die Schleife links, ist sie noch zu haben.

Stimmungsvolle Festzeltmusik ließ unsere Bewohner nicht lange auf den Stühlen sitzen. „Viele von ihnen tanzen wirklich gern. Und bei guter Musik wird auch gern mal das ein oder andere Wehwehchen vergessen“, sagte

Einrichtungsleiterin Jacqueline Klemm mit einem Augenzwinkern. Alle, die es lieber etwas ruhiger angehen, schunkelten und sangen bei altbekannten Liedern mit.

Für Bewohner und Mitarbeiter war es ein gelungener Nachmittag, der gerne im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

## Blutspendetermine Januar bis März 2019

**Kreisgeschäftsstelle Schwedt, August-Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder**

Mittwoch	30.01.2019	14-18 Uhr
Mittwoch	27.02.2019	14-18 Uhr
Mittwoch	27.03.2019	14-18 Uhr
Mittwoch	27.03.2019	14-18 Uhr

**Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43, 16278 Angermünde**

Montag	14.01.2019	14:30-19 Uhr
Montag	11.02.2019	14:30-19 Uhr
Montag	11.03.2019	14:30-19 Uhr



# Multikulturell – für uns kein Problem

Im Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ haben wir in den letzten Jahren festgestellt, dass es unkompliziert ist, ausländische Beschäftigte in unsere Arbeit zu integrieren.

Eine der Stärken unserer ausländischen Mitarbeiter ist es, dass sie bereit sind, neue Wege zu gehen, denn sie haben sich für die Arbeit in der Altenpflege bei uns und das Leben in einer neuen Umgebung entschieden. Sie bringen Begeisterung und Interesse für neue Dinge mit. In einigen Fällen kommt es zu sprachlichen Herausforderungen, die wir bis jetzt aber alle gut gemeistert haben.

Zwölf Mitarbeiter unserer Einrichtung sind ausländischer Herkunft. Jeder hat seine eigene Geschichte, Lebenserfahrung und Kultur. Dazu gehören geographische, ethnische Hintergründe und moralische, religiöse und politische Einstellungen. Diese Unterschiede sind nicht nur in der Interaktion relevant, sondern spiegeln sich auch in den Stärken der Mitarbeiter wider. Unsere polnischen Mitarbeiter zum Beispiel sind herzlich, lustig und sehr temperamentvoll. Speziell die männlichen Beschäftigten aus unserem Nachbarland haben viel Charme und sind deshalb besonders bei den Damen sehr beliebt.

Dagegen strahlen unsere russischen Mitarbeiter viel Ruhe und Besonnenheit aus. Sie sind aber auch gesellig, schätzen die Teamarbeit und

bringen sich gerne in die Gemeinschaft ein.

Eine aus Afghanistan stammende männliche Pflegekraft ist seit fast zwei Jahren im Wohnbereich für an Demenz erkrankte Bewohner im Einsatz. Er hat eine ruhige und empathische Art, die sehr positiv auf diese Bewohner wirkt.

Er hat noch Probleme mit der deutschen Sprache, aber unsere Bewohner fühlen sich gut versorgt und verstanden, denn manchmal funktioniert die Kommunikation auch ohne Worte. Unser afghanischer Mitarbeiter hat in seinem Herkunftsland als Dolmetscher gearbeitet. Dank seines Sprachtalents wird er auch Deutsch sicherlich bald gut beherrschen.

Unser polnischer Pflegeschüler fühlte sich trotz Sprachkurs am Anfang seiner Ausbildung oft unverstanden. Mittlerweile ist die Sprache keine Hürde mehr und er steht kurz vor dem Abschluss der Ausbildung.

„Zu Hause sprechen wir trotzdem meistens Polnisch“, erzählt er. „Ich möchte eine falsche Aussprache oder Grammatikfehler nicht an die Kinder weitergeben.“ Er wünscht sich, dass seine Kinder die deutsche Sprache in der Schule und durch Freundschaften lernen und gut beherrschen.



**Mit viel Herz bei der Arbeit:** Unser polnischer Mitarbeiter Pawel Baczynski

Wir schätzen alle Mitarbeiter unserer Einrichtung sehr. Ob deutsch oder anderer Nationalität – sie wissen um die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bewohner und versorgen sie mit viel Engagement.

## Abschied von Burkhard Ludwig, Jochen Lange neuer Fahrdienstleiter

Burkhard Ludwig, Fahrdienstleiter des Kreisverbands, trat im Herbst nach über 32 Jahren im Dienst des Roten Kreuzes in den Ruhestand.

Am 1. Februar 1986 begann er als Leiter Krankentransport und Schnelle Medizinische Hilfe. Bereits im Januar 1987 wurde er zum stellvertretenden Kreissekretär des Roten Kreuzes der DDR berufen. Nach der politischen Wende ist er dem Roten Kreuz treu geblieben: 1991 wurde er zum Leiter Rettungsdienst des damaligen DRK-Kreisverbands Schwedt berufen, nach der Fusion mit Angermünde, auch des Kreisverbands Uckermark Ost.

Mehrere Qualifizierungen sind Zeugnis seines erfolgreichen Berufslebes. Er ist zum Beispiel seit 1994 geprüfter Rettungsdienstmanager und absolvierte 1997 und 2003 die Ausbildungen zur Führungskraft im Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst sowie zur Technischen Einsatzleitung.

Auch im ehrenamtlichen Bereich war Kame-rad Ludwig stets eine große Stütze für uns. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung wurde er zum Rotkreuz- und Katastrophenschutzbeauftragten des Kreisverbands berufen.



„Wir sind sehr froh darüber, einen so engagierten Mitarbeiter in unseren Reihen gehabt zu haben. Wenn es darauf ankam, war auf Burkhard Ludwig immer Verlass“, sagte Vorstand Detlef Viert, als Burkhard Ludwig am 31. Oktober in den Ruhestand verabschiedet wurde. Wir danken ihm für seine langjährige intensive und erfolgreiche Tätigkeit und wünschen noch viele glückliche und vor allem gesunde Jahre im Kreise der Familie.

Als Nachfolger auf dem Posten des Fahrdienstleiters verstärkt nun Jochen Lange seit

**Personalwechsel:** Vorstand Detlef Viert begrüßt den neuen Fahrdienstleiter Jochen Lange (l.) und dankt Burkhard Ludwig (u.r.) für seine langjährige Mitarbeit.



Kurzem unser Team. Jochen Lange, Jahrgang 1961, ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Er lebt unweit von Schwedt. Der Industriemeister der Elektrotechnik war viele Jahre selbstständig im Kfz-Elektrikerhandwerk tätig und verfügt über umfangreiche Erfahrungen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit.

# Zehn Jahre Demenzberatung in Schwedt

Nicht nur für die Betroffenen ist die Diagnose Demenz hart, auch für die Angehörigen wird schnell klar, dass sich ihr bisheriges Leben komplett ändern wird.

„In dieser Situation ist man auf Unterstützung angewiesen“, weiß Katrin Rieger, Leiterin der Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. „Es ist umso besorgniserregender, dass mindestens die Hälfte aller, die einen Angehörigen pflegen, keinerlei Dienste oder Hilfen in Anspruch nimmt.“ Angehörige können schnell auf eine schwere Krise zusteuern, aus der sie nur herauskommen, wenn sie sich überwinden Hilfe zu suchen und anzunehmen.

Aus diesem Grund wurde in Schwedt vor zehn Jahren eine Anlaufstelle ins Leben gerufen, in der Betroffene Informationen und fachkundige Unterstützung erhalten: die Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Beim Träger, dem DRK-Kreisverband Uckermark Ost, war man offen für diese neue Art der Beratung und Betreuung. Mit Unterstützung der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg nahm die Beratungsstelle im Januar 2008 ihre Arbeit auf.

Zehn Jahre, dieses Jubiläum ist ein Grund zu feiern. Im Mai war es soweit: Mitarbeiter, geladene Gäste sowie Betroffene und ihren Angehörigen stießen auf die erfolgreichen Jahre an.



**Jubiläumsfest:** Mitarbeiter, Betroffene, Angehörige und geladene Gäste feiern das zehnjährige Bestehen der Beratungsstelle

„Wir danken den Mitarbeitern der Beratungsstelle für ihre wertvolle Arbeit“, sagte Vorsitzender Dietrich Klein bei seiner Festansprache. „Unser besonderer Dank gilt auch den vielen ehrenamtlichen Helfern. Ohne sie wäre diese Form der Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen überhaupt nicht möglich.“ Zehntausende Stunden entlasteten sie in den vergangenen zehn Jahren pflegende Angehörige, sei es bei ihnen zu Hause oder in den Betreuungsgruppen.

Vielen Angehörigen wurden sie zum wichtigen Ansprechpartner und zur Vertrauensperson, bei der sie in schwierigen Zeiten ein offenes Ohr finden.



## Unsere Standorte:

### Wichtige Adressen und Telefonnummern unseres Kreisverbands:

**Kreisgeschäftsstelle in Schwedt**  
Kontaktdaten s. Impressum

**Kontakt- und Begegnungsstätte Angermünde**

Klosterstraße 43  
16278 Angermünde  
*Dienststellenleiterin: Evelyn Hoffmeister*  
Tel.: 03331 2739-12  
Fax: 03331 2739-21  
DienststelleAngermuende@drk-um-ost.de

#### Impressum

DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.  
August-Bebel-Straße 13a, 16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 2073-0; Fax: 03332 2073-21  
E-Mail: kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de  
Internet: [www.drk-um-ost.de](http://www.drk-um-ost.de)  
Verantwortlich i.S.d.P.: Detlef Viert  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
11.01.2019  
Fotos: DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.  
Marina Lohrbach/Fotolia (S. 4, oben rechts)

**Ambulanter Pflegedienst**

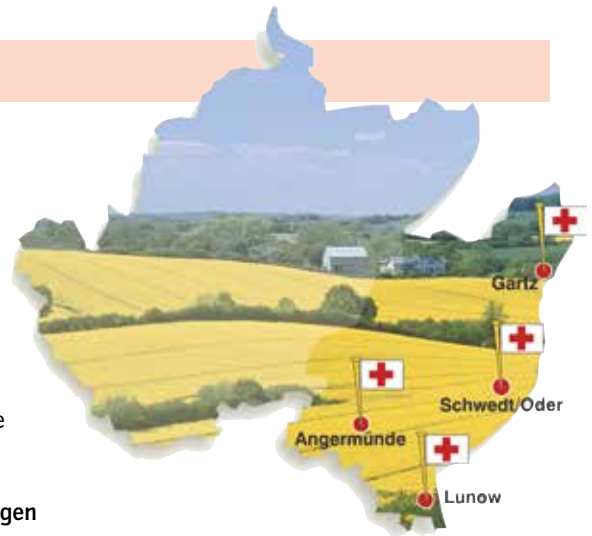
August-Bebel-Straße 13a  
16303 Schwedt/Oder  
*Pflegedienstleiterin: Annegret Steinweg*  
Tel.: 03332 524652 oder  
0173 2341605  
Fax: 03332 2073-21  
AmbulanterPflegedienst@drk-um-ost.de

**Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzkranke und ihre Angehörigen**

Felchower Straße 13  
16303 Schwedt/Oder  
*Beratungsstellenleiterin: Katrin Rieger*  
Tel.: 03332 8385100  
Demenzberatung@drk-um-ost.de

**Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“**

*Einrichtungsleiterin: Jacqueline Klemm*  
Biesenbrower Straße 9  
16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 439-0  
Fax: 03332 439-439  
Seniorenpflegeheim@drk-um-ost.de



**Krankenfahrten und Behindertenfahrdienst**

*Fahrdienstleiter: Jochen Lange*  
Fahrdienst@drk-um-ost.de

**Standort:** Auguststraße 24b  
16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 835075 oder 0173 2086450  
Fax: 03332 835077

**Standort:** Klosterstraße 43  
16278 Angermünde  
Tel.: 03331 2739-0